

Geleitzug

Resolutes Amerika-Mittelost, Zögern in Europa

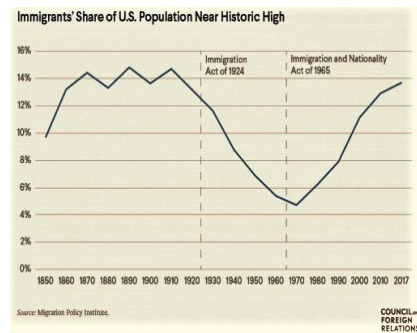
NYC 9/11 Museum Foto WGS



Im **Rosengarten** unterschrieb Präsident Trump das **Gesetz** zum 9/11-Opfer Kompensationsfonds, das mithin permanent bis 2092 Forderungen der Einsatzkräfte begleicht. Viele haben in jener „Asche der Hölle“ Erste Hilfe geleistet, 60 waren mit Angehörigen zugegen. Seit dem Terrorangriff verloren über 2.000 ihr Leben, oft durch Krebs. Dies Gesetz kam mit der Opposition zustande. Obzwar diese ein Haus-Votum zur Amtsenthebung von Präsident Trump 332:95 verlor, hoffte sie auf Robert Muellers **Agieren** im Kongress am 24. Juli. Ein Fiasko, denn er wirkte zerstreut, verstand Fragen oft nicht und wusste kaum um Fusion GPS oder Joseph Mifsud. Den **Report** schrieb sein Team aus Trumps Gegnern: einseitig; nichts, wer diese **Affäre** startete.

Dazu laufen **Ermittlungen**. Sprecherin Pelosi vertagte jeden Beschluss zur Amtsenthebung, zumal vor Gerichten Verfahren anhängen. Am 26. Juli meinte sie, erst den gesamten Fall zu sammeln. Das Haus-Rechtskomitee erteilt neue Vorladungen für Trumps Umfeld in der sechswöchigen Sommerpause. Für die Amtsenthebung sind 110 Demokraten (acht bis zur Haus-Mehrheit), und fast $\frac{2}{3}$ der Partei. Oft im Kalkül, Trump unwählbar zu machen. Doch sind $\frac{2}{3}$ aller Wähler dagegen: ohne Anklage gilt Unschuld. Da jede Aktion im Senat sterben würde, geht Energie verloren. Umgekehrt mag Trumps **Wiederwahl** noch geholfen werden.

Das Oberste Gericht bejahte am 27. Juli, dass Trump Mittel zum **Grenzzaun** umverteilen kann. Ende 2020 sollen 750 Km stehen. Dann lenkt er den **Immigrationskurs** nach Fähigkeit, Sicherheit und Bürgerwohl. Die Grenzkrise kann also enden: Mexiko hatte erstmals bis 26.000 Militärs eingesetzt, **Guatemala** einen sicheren Drittland-Pakt unterschrieben. Amerikas Immigrantenteil stieg 2017 auf über 14% oder 43 von 323 Mio. Bald ist legale **Einwanderung** hilfreicher und macht alle nur dynamisch.



Inversion

Das Repräsentantenhaus erließ am 23. Juli die Resolution gegen die Bewegung des globalen Boykott, Divestment und Sanktionen (**BDS**) des „Kernalliierten und Strategischen **Partners**, der demokratische Jüdische Staat Israel“, mit 398:17 Stimmen. Der Beschluss beklagt globalen Antisemitismus und dass BDS Israels Existenzrecht ablehnt. Direkte Gespräche für eine Zwei-Staaten-Regelung seien nötig. Das Haus bejahte das grundgesetzliche Recht von Amerikanern auf Redefreiheit und Protest sowie Kritik der Politik Amerikas oder ausländischer Regierungen. Am 16. Juli hatte **Repräsentantin** Ilhan Omar, Teil von **The Squad**, eine pro-BDS Resolution vorgelegt, wonach jeder US-Bürger das Recht auf Boykotte habe. Keine Chance, zumal der US-Boykott gegen Nazis und die Holocaust-Inversion anklangen. Motto: was Juden im Holocaust **erlebten**, sei Israels Kurs gegen Palästinenser: Juden und Zionisten seien wie Nazis, Palästinenser wären nun in der Lage von Juden. Vergleiche aus jenem Quartett von US-Grenzstellen mit „Konzentrationslagern“ zielten unhaltbar dorthin.

Londoner Wende

Angela Merkel [gratulierte](#) Premier Johnson. Dessen Antrittsrede deutete an, dass er viel Euro-Erbe abbaut, das die Kanzlerin errichtete: [Brexit](#) soll in 99 Tagen ohne Wenn und Aber sein. Priti Patel als Innenministerin und Dominic Raab als Außenminister meinen: raus aus Brüssels Kommissars-EU, ohne Illusionen wie Euro-Armee, aber Stärkung der Nato als erprobte Allianz mit 2%-Beiträgen. Er will den neuen Austrittspakt, was die EU nun ablehnte.

Johnson, [Gov.UK](#)



[Freihandelspakt](#) mit Amerika, also mit freier Kraft zum A5⁺-Kern auch mit Kanada, Indien, Australien und Israel. Umgekehrt meint dies, der [R4-Revisionsgruppe](#) mit Iran, dem Kreml und Beijing zu begegnen. Das betrifft Reformen, so in der Welthandelsorganisation: [China](#) gilt noch als Entwicklungsland. Sturm für Berlin in der Mitte, wo eine Wende zum Realismus anliegt. Das Land rückte zu weit von seiner historisch-kulturellen Grundlage ab.

Berliner Halbmauer

Dass der Bundestag quer über den Platz der Republik einen zehn Meter breiten und 2,50 Meter hohen [Sicherheitszaun](#) plant, ist symbolisch für den Konfliktkurs der Kanzlerin, die gegenüber Amerika gegen Mauern auftritt, aber die Lage dort voll verkannte. Jetzt soll sich der Bundestag einmauern, nicht allein wegen den Drogenhändlern, sondern Terrorsorgen.

Euro-Gesicht

Die V4-Eurogruppe schöpft durch London Hoffnung. [Euranier](#), also jene, die noch Teherans Atompakt um „Heiko [Maas](#)’ Konterstrategie“ (mit [Federica Mogherini](#)) gegen Amerikas Boykott folgen, wachsen unhaltbare Positionen zu. Dies auch, weil die [M11⁺](#) Mittelostgruppe um Ägypten, Jordanien, Libanon, Irak, Syrien und sechs Golfstaaten ([Katar](#) rückt Zug um Zug vom alten Stand ab) immer stärker gegen Teheraner Regionalangriffe auftritt.

Dafür gibt es auch innenpolitische Gründe, sofern Islamisten dort weiter ausgreifen. Kairo etwa hat auf Sinai Probleme, die Lage zu beherrschen. Wie weit das geht, zeigte am [26. Juli](#) der Arrest zweier vermutlicher IS-Sympathisanten, ursprünglich aus Somalia, auf dem Tucson-Airport in Arizona, die nach Sinai reisen wollten, um dem Terrorverein zu dienen.

Außenpolitisch bestärkte Trump jene [M11⁺](#) Gruppe, indem er Versuche im Kongress abwies, nicht die Waffen und Lizenzen zu liefern, [darunter](#) an [Saudi-Arabien](#), einer „Burg im Ringen gegen Negativeinfluss Irans und seiner Proxies“. Zudem habe Amerika die Pflicht, „über [80.000](#) US-Bürger zu schützen“, die auch den al-Huthi Raketenangriffen unterliegen.

Streit um Golfmission

Bislang gelang es Washington, trotz seines Iran-Boykotts, die globalen Ölpreise stabil zu halten (Barrel, 159 Liter, West Texas \$56, Nordsee Brent \$63). Viele Szenarien der Furcht verflogen. Aber da sind Irans Angriffe auf Tanker, so dass Berlin prüft, die Bundeswehr in einer EU-Mission am Golf einzusetzen. Viele schwanken zwischen militärischen Eskorten oder „nur Beobachten“. Bald gibt es ohne London nur [E2-Europäer](#). Die Nato wirkt besser.

Nachdem London eine europäische Schutzmissionen anschieben und keine Tanker austauschen wollte, bat Amerika nochmals Berlin, bei der Sicherung des Handelsverkehrs in der Straße von Hormus zu helfen. Nein, war die Antwort. Selbst konservative Politiker plädieren für eine „europäische Antwort“ am Golf. Berlin müsse seine Verantwortung in Europa und Bereitschaft zur Durchsetzung europäischer und nationaler Interessen „selbstbestimmt und unabhängig von Amerika“ prägen, so Norbert Röttgen. Wer will vor der Haustür involviert werden? Am [28. Juli](#), als Streitschlichter zum Pakt tagten, drohte Iran Anfang September noch einen dritten [Teilausstieg](#) an.

[Wolfgang G. Schwanitz](#)